

# Das tiefe Blau der Worte

VON REGULA HERRMANN,  
BIBLIOTHEK OBFELDEN

Die letzte Nacht vor den Sommerferien wollten Rachel und Henry zusammen verbringen. Sie waren seit der Grundschule beste Freunde. Ausserdem war es für Rachel die letzte Nacht in der Stadt, denn sie beabsichtigte am



Regula Herrmann.  
(Bilder zvg.)

nächsten Tag mit ihrer Mutter und ihrem Bruder Cal zur Grossmutter zu ziehen, die an der Küste lebte. Rachel empfand schon lange mehr als nur Freundschaft für Henry, hatte ihn das aber nie merken lassen. In dieser letzten Nacht wollte sie ihm ihre Gefühle offenbaren. Doch dann kam Amy dazwischen und Henry entschied sich für sie. Also teilte Rachel Henry ihre Liebe in einem Brief mit. Diesen deponierte sie in der Briefbibliothek.

Henrys Eltern führten die Second-Hand-Buchhandlung «Howling Books», in der Rachel und Henry viele Stunden zusammen verbracht hatten. Ein Teil der Buchhandlung war eben diese Briefbibliothek. Die Bücher, die dort in den Regalen lagen, waren unverkäuflich. Die Kunden konnten in diesen lesen, Kommentare hineinschreiben oder Sätze, die ihnen besonders gut gefielen, unterstreichen, aber sie durften sie nicht nach Hause nehmen. Und sie konnten in diesen Büchern

Briefe an andere hinterlegen, die auch zum Lesen dorthin kamen. Rachel steckte ihren Brief in Henrys Lieblingsbuch. Sie war sich sicher, dass er ihn bald finden würde. Ohne einen richtigen Abschied reiste sie am nächsten Morgen ab. Henry war nicht wie versprochen vorbeigekommen.

In all den Briefen, die Henry ihr hinterher schrieb, erwähnte er ihren Brief nie. Enttäuscht beschloss Rachel, ihren ehemals besten Freund zu vergessen.

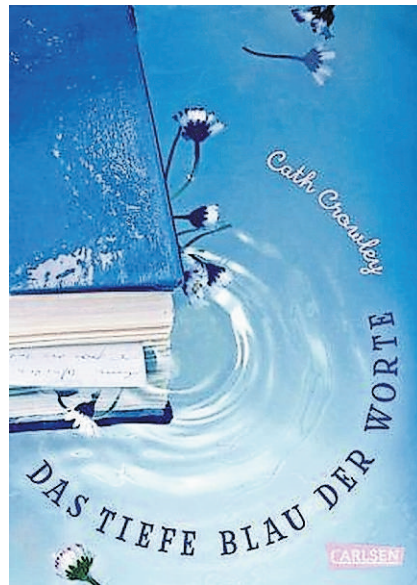
Drei Jahre später kehrte Rachel in ihre Heimatstadt zurück. Ihr Bruder Cal war im Meer ertrunken. Sie ertrug das Meer, das ihr den geliebten Bruder genommen hatte, nicht mehr. Sie ver-

masselte ihren Schulabschluss, zog sich immer mehr zurück und konnte nicht über das Geschehene reden. Die strebsame, fleissige Rachel, die genau gewusst hatte, wie ihr Leben aussehen sollte, hatte keinen Plan mehr. Ihre Grossmutter überzeugte sie zurückzugehen, bei ihrer Tante zu wohnen und einen Job zu suchen. Ausgerechnet im Howling Books war eine Stelle frei. Die Briefbibliothek sollte katalogisiert werden. Mangels Alternative nahm sie den Job an. Das bedeutete, dass sie jeden Tag mit Henry, den sie eigentlich nie wiedersehen wollte, zusammenarbeiten musste. Und Henry? Er wollte einfach seine beste Freundin zurückhaben.

Die Buchhandlung ist der eigentliche Mittelpunkt in dieser Geschichte. Henrys ganze Familie arbeitet dort, all ihre Freunde treffen sich dort, für viele Kunden ist die Buchhandlung ein zweites Zuhause. Henry schläft mehr auf der Couch in der Lesecke als in seinem eigenen Bett. Die Buchhandlung macht sogar für Buchnotfälle in der Nacht auf.

Die Geschichte wird abwechselnd aus der Perspektive von Rachel und Henry erzählt. Nicht nur sie wachsen einem ans Herz, auch Henrys Schwester George mit ihrem rabenschwarzen Humor oder der nerdige Martin, der für alle Computerbelange in der Buchhandlung zuständig ist, und auch der ältere Herr, der seit Jahren nach einem ganz bestimmten Buch sucht.

Ein wunderschönes, poetisches Jugendbuch über die Liebe zu Büchern und über Freundschaft und was diese bewirken kann.



«Das tiefe Blau der Worte» von Cath Crowley. Carlsen Verlag, Hamburg 2018. ISBN 978-3-551-58372-7.